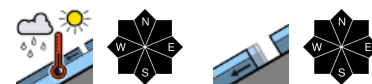


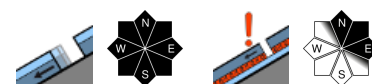
Vermehrte Locker- und Gleitschneelawinen-Aktivität! In alpennordseitigen Hochlagen frischer Tribschnee!



Totes Gebirge, Dachsteingebiet, Schladminger Tauern Nord, Nördliche Wölzer Tauern, Rottenmanner Tauern, Ennstaler Alpen, Hochschwabgebiet, Mürtzsteiger Alpen, Eisenerzer Alpen, Südliche Wölzer Tauern, Schladminger Tauern Süd, Gurktaler Alpen



Mürtztaler Alpen, Seckauer Tauern, Seetaler Alpen, Stub- und Gleinalpe, Westliche Fischbacher Alpen und Grazer Bergland, Östliche Fischbacher Alpen und Wechselgebiet, Koralpe



Lawinprobleme

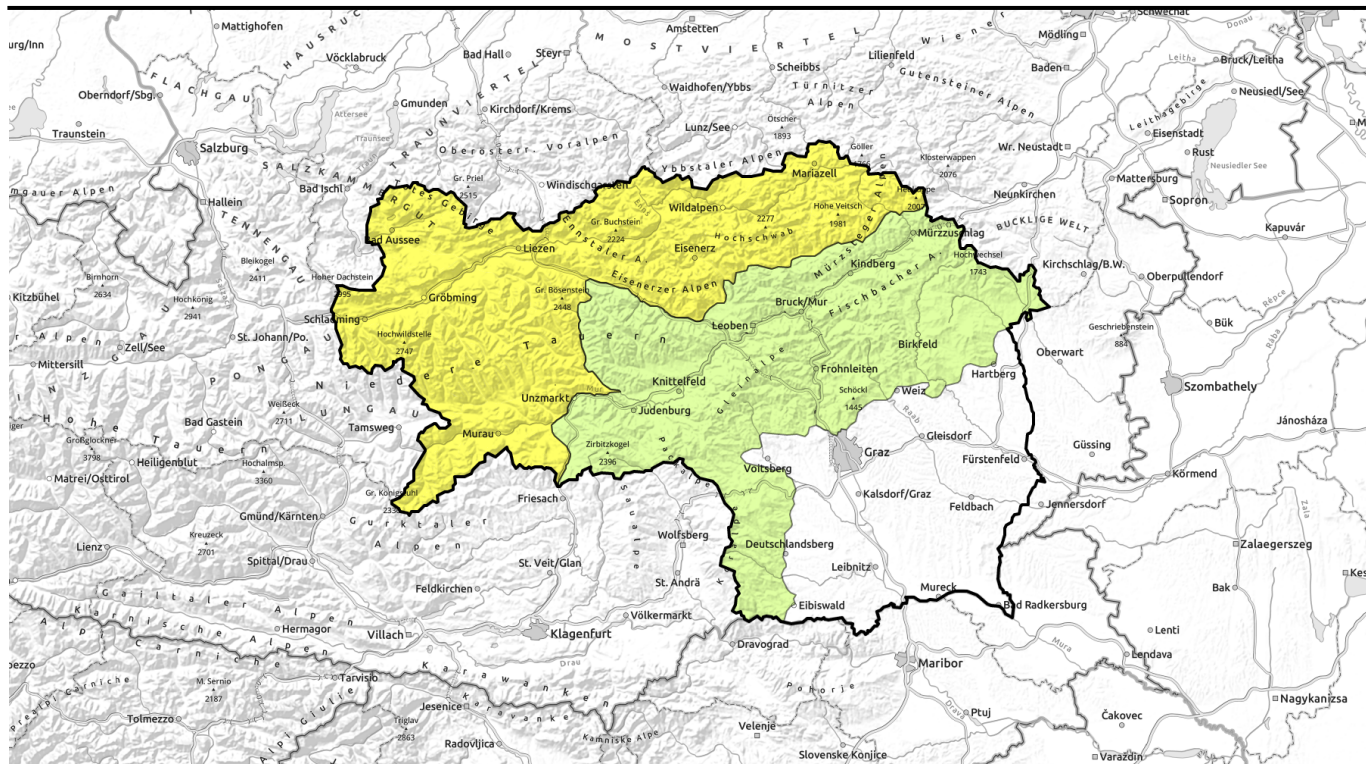


Gefahrenstufen



Exposition





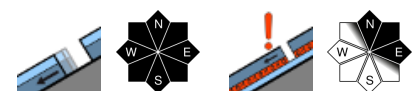
Vermehrte Locker- und Gleitschneelawinen-Aktivität! In alpennordseitigen Hochlagen frischer Tribschnee!



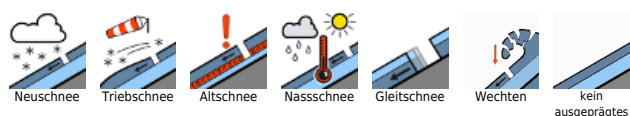
Totes Gebirge, Dachsteingebiet, Schladminger Tauern Nord, Nördliche Wölzer Tauern, Rottenmanner Tauern, Ennstaler Alpen, Hochschwabgebiet, Mürztsteger Alpen, Eiseinerz Alpen, Südliche Wölzer Tauern, Schladminger Tauern Süd, Gurktaler Alpen



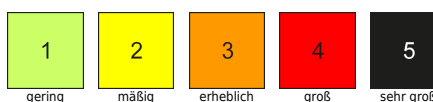
Mürztaler Alpen, Seckauer Tauern, Seetaler Alpen, Stub- und Gleinalpe, Westliche Fischbacher Alpen und Grazer Bergland, Östliche Fischbacher Alpen und Wechselgebiet, Korralpe



Lawinprobleme



Gefahrenstufen

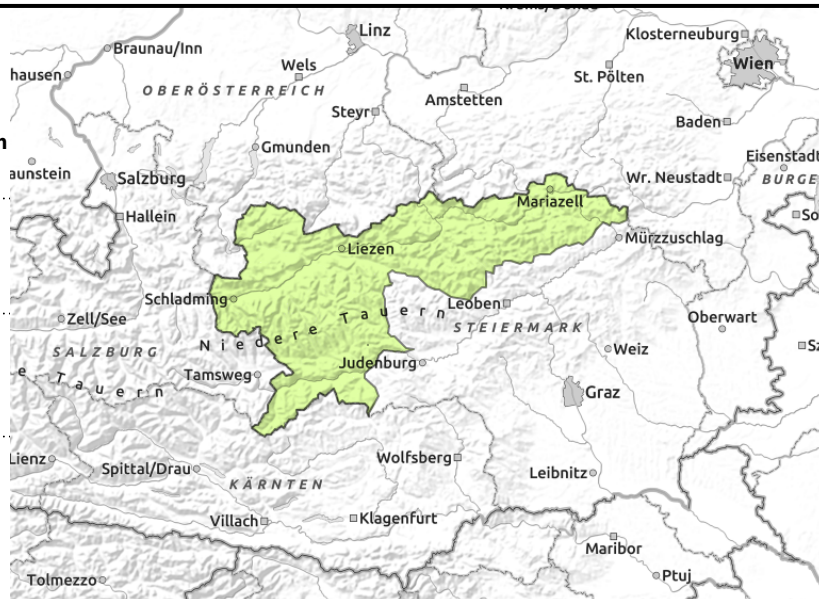
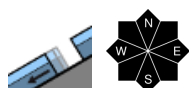
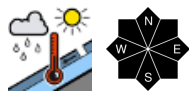


Exposition



Lawinenbericht für Montag, 20.02.2023, Vormittag

Totes Gebirge, Dachsteingebiet, Schladminger Tauern Nord, Nördliche Wölzer Tauern, Rottenmanner Tauern, Ennstaler Alpen, Hochschwabgebiet, Mürzsteger Alpen, Eisenerzer Alpen, Südliche Wölzer Tauern, Schladminger Tauern Süd, Gurktaler Alpen



Tagesgang der Lawinenaktivität mit Gleit- und nassen Lockerschneelawinen, einige frische Tribschneeanisammlungen in den Hochlagen!

Die Lawinengefahr ist am Vormittag gering, ab Mittag mäßig. Mit dem Regeneintrag hat die Gefahr von spontanen Gleitschneelawinen aus steilen, glatten Wiesenhängen wieder zugenommen, sie können jederzeit abgehen, Bereiche unterhalb von Gleitschneemäulern sollten daher gemieden werden! In Kombination mit der Einstrahlung können sich aus steilen, noch nicht entladenen Hangzonen auch nasse Lockerschneerutsche spontan lösen. In sehr steilen ost- bis südseitigen Hängen der Hochlagen können vereinzelt bei meist großer Zusatzbelastung Schneebrettauslösungen nicht ausgeschlossen werden.

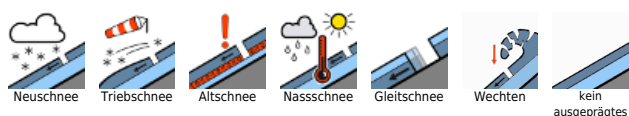
Schneedeckenaufbau

Niederschlag, der am Wochenende bei milden Temperaturen bis in höhere Lagen anfangs als Regen fiel, hat die Stabilität der Schneedecke etwas geschwächt. Auf die feuchte Oberfläche fiel später etwas Neuschnee, mit dem stürmischen Wind bildete sich auch frischer Tribschnee von meist nur geringer Mächtigkeit, der vorerst gut mit dem Altschnee bindet. Schwachschichten existieren noch im tieferliegenden Altschneebereich in Form von aufgebauten Kristallen rund um ältere Schmelzkrusten. Zudem existiert bei durchfeuchteter Schneedecke eine nasse Schmierschicht im Übergang zum Boden, die für verbreitete Gleitschneeaktivitäten verantwortlich ist.

Wetter

Die lebhafte Nordwestströmung wird langsam schwächer, am Montag gelangt anfangs noch feuchte Luft ins obersteirische Bergland. Von Westen her gewinnt im Tagesverlauf ein Hoch an Einfluss. In den Nordalpen und an der Nordseite der Niederen Tauern halten sich bis in den Vormittag hinein noch Störungsreste mit vielen Wolken oder Nebel und es schneit oberhalb von ca. 1.000m noch leicht. Nach Süden zu lockern die Wolken rasch auf und es setzt sich sonniges Wetter durch. Ab Mittag wird es dann auch im Norden freundlicher. Der Wind bleibt vor allem am Alpenstrand noch stürmisch, sonst lebhafte. Die Temperaturen erreichen um die Mittagszeit in 2.000m +1 Grad und in 1.500m +3 Grad.

Lawinprobleme



Gefahrenstufen



Exposition



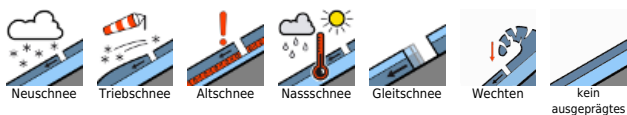
Lawinenbericht für Montag, 20.02.2023, Vormittag

Am Dienstag setzt sich dann überall recht sonniges Bergwetter durch, bei dem nur ab und zu ein paar Wolkenfelder durchziehen. Dabei wird es eine Spur milder und auch windschwächer. Nur vom Hochswab ostwärts kanns noch recht stürmisch sein.

Tendenz

Keine Änderung, Tagesgang der Lawinengefahr weiterhin beachten!

Lawinprobleme



Gefahrenstufen

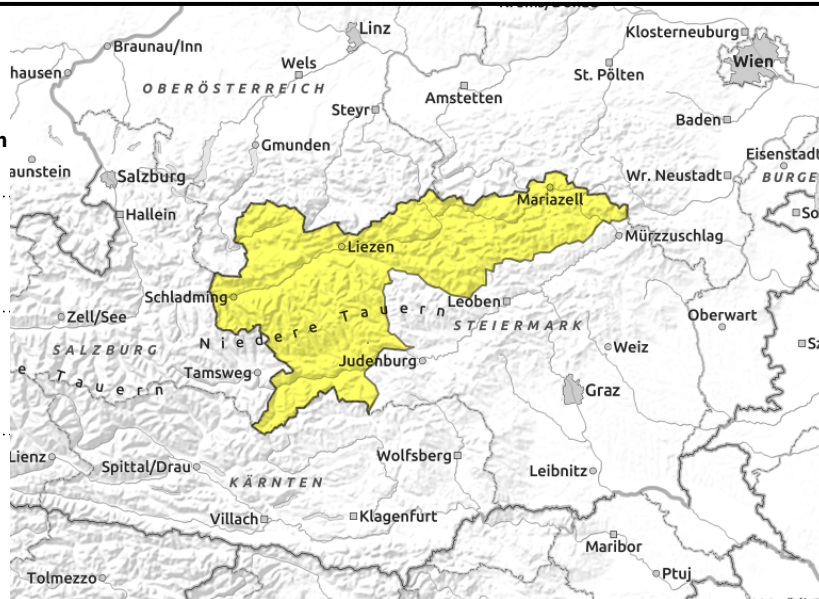
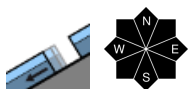
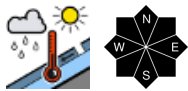


Exposition



Lawinenbericht für Montag, 20.02.2023, Nachmittag

Totes Gebirge, Dachsteingebiet, Schladminger Tauern Nord, Nördliche Wölzer Tauern, Rottenmanner Tauern, Ennstaler Alpen, Hochschwabgebiet, Mürzsteger Alpen, Eisenerzer Alpen, Südliche Wölzer Tauern, Schladminger Tauern Süd, Gurktaler Alpen



Tagesgang der Lawinenaktivität mit Gleit- und nassen Lockerschneelawinen, einige frische Tribschneeanisammlungen in den Hochlagen!

Die Lawinengefahr ist am Vormittag gering, ab Mittag mäßig. Mit dem Regeneintrag hat die Gefahr von spontanen Gleitschneelawinen aus steilen, glatten Wiesenhängen wieder zugenommen, sie können jederzeit abgehen, Bereiche unterhalb von Gleitschneemäulern sollten daher gemieden werden! In Kombination mit der Einstrahlung können sich aus steilen, noch nicht entladenen Hangzonen auch nasse Lockerschneerutsche spontan lösen. In sehr steilen ost- bis südseitigen Hängen der Hochlagen können vereinzelt bei meist großer Zusatzbelastung Schneebrettauslösungen nicht ausgeschlossen werden.

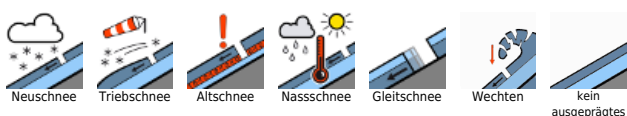
Schneedeckenaufbau

Niederschlag, der am Wochenende bei milden Temperaturen bis in höhere Lagen anfangs als Regen fiel, hat die Stabilität der Schneedecke etwas geschwächt. Auf die feuchte Oberfläche fiel später etwas Neuschnee, mit dem stürmischen Wind bildete sich auch frischer Tribschnee von meist nur geringer Mächtigkeit, der vorerst gut mit dem Altschnee bindet. Schwachschichten existieren noch im tieferliegenden Altschneebereich in Form von aufgebauten Kristallen rund um ältere Schmelzkrusten. Zudem existiert bei durchfeuchteter Schneedecke eine nasse Schmierschicht im Übergang zum Boden, die für verbreitete Gleitschneeaktivitäten verantwortlich ist.

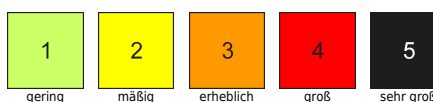
Wetter

Die lebhafte Nordwestströmung wird langsam schwächer, am Montag gelangt anfangs noch feuchte Luft ins obersteirische Bergland. Von Westen her gewinnt im Tagesverlauf ein Hoch an Einfluss. In den Nordalpen und an der Nordseite der Niederen Tauern halten sich bis in den Vormittag hinein noch Störungsreste mit vielen Wolken oder Nebel und es schneit oberhalb von ca. 1.000m noch leicht. Nach Süden zu lockern die Wolken rasch auf und es setzt sich sonniges Wetter durch. Ab Mittag wird es dann auch im Norden freundlicher. Der Wind bleibt vor allem am Alpenstrand noch stürmisch, sonst lebhafte. Die Temperaturen erreichen um die Mittagszeit in 2.000m +1 Grad und in 1.500m +3 Grad.

Lawinprobleme



Gefahrenstufen



Exposition



Lawinenbericht für Montag, 20.02.2023, Nachmittag

Am Dienstag setzt sich dann überall recht sonniges Bergwetter durch, bei dem nur ab und zu ein paar Wolkenfelder durchziehen. Dabei wird es eine Spur milder und auch windschwächer. Nur vom Hochswab ostwärts kanns noch recht stürmisch sein.

Tendenz

Keine Änderung, Tagesgang der Lawinengefahr weiterhin beachten!

Lawinprobleme



Gefahrenstufen

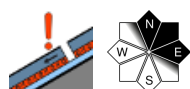
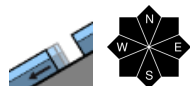
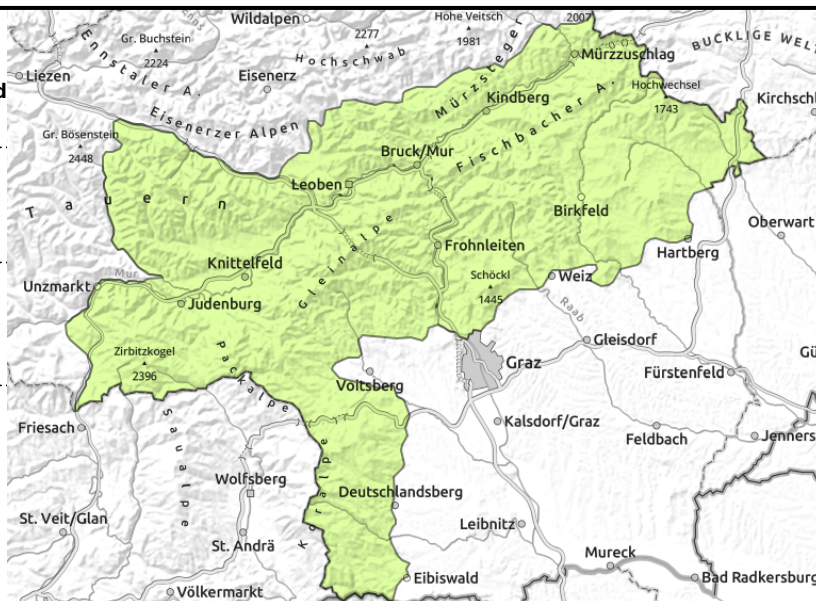


Exposition



Lawinenbericht für Montag, 20.02.2023

Mürztaler Alpen, Seckauer Tauern, Seetaler Alpen, Stub- und Gleinalpe, Westliche Fischbacher Alpen und Grazer Bergland, Östliche Fischbacher Alpen und Wechselgebiet, Koralpe



Geringe Lawinengefahr- die südlichen Gebirgsregionen sind auch wetterbegünstigt

Die Lawinengefahr ist gering. In den mittleren und tiefen Lagen besteht weiterhin die Gefahr von spontanen Gleitschneelawinen aus steilen, glatten Wiesenhängen. Sie können jederzeit abgehen, Bereiche unter Gleitschneemäulern meiden! Strahlungsbedingt können sich im Tagesverlauf zunehmend nasse Lockerschneerutsche aus noch nicht entladenen, steilen Hangzonen spontan lösen. In sehr steilen nord- und ostseitigen Hängen der Hochlagen sind zudem vereinzelt und meist durch große Zusatzbelastung Schneebrettauslösungen nicht ausgeschlossen (Altschneeproblem).

Schneedeckenaufbau

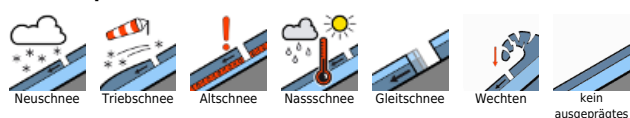
Die Schneedecke ist weitgehend gut gesetzt und meist stabil. In höhergelegenen Schattseiten ist sie überwiegend trocken, tiefer sowie bei Sonneneinfluss feucht bzw. durchnässt, stellenweise isotherm. Je nach Wind- bzw. Strahlungseinfluss ist die Oberfläche verharscht, hart bzw. gepresst, eine lockere Auflage existiert nur mehr in schattigen, windgeschützten Bereichen. Störanfällige Schwachschichten existieren noch im tieferliegenden Altschneebereich in Form von aufgebauten Kristallen rund um ältere Schmelzkrusten. Mit der Einstrahlung wird die Schneedecke sonenseitig zunehmend feucht und destabilisiert. Zudem existiert bei durchfeuchteter Schneedecke eine nasse Schmierschicht im Übergang zum Boden die für Gleitschneeaktivitäten verantwortlich ist.

Wetter

Die lebhaftige Nordwestströmung wird langsam schwächer, am Montag gelangt anfangs noch feuchte Luft ins obersteirische Bergland. Von Westen her gewinnt im Tagesverlauf ein Hoch an Einfluss. In den Nordalpen und an der Nordseite der Niederen Tauern halten sich bis in den Vormittag hinein noch Störungsreste mit vielen Wolken oder Nebel und es schneit oberhalb von ca. 1.000m noch leicht. Nach Süden zu lockern die Wolken rasch auf und es setzt sich sonniges Wetter durch. Ab Mittag wird es dann auch im Norden freundlicher. Der Wind bleibt vor allem am Alpenostrand noch stürmisch, sonst lebhaft. Die Temperaturen erreichen um die Mittagszeit in 2.000m +1 Grad und in 1.500m +3 Grad.

Am Dienstag setzt sich dann überall recht sonniges Bergwetter durch, bei dem nur ab und zu ein paar

Lawinprobleme



Gefahrenstufen



Exposition



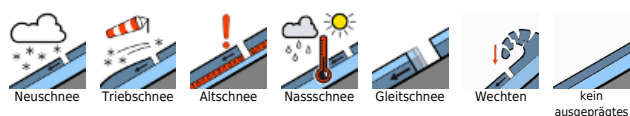
Lawinenbericht für Montag, 20.02.2023

Wolkenfelder durchziehen. Dabei wird es eine Spur milder und auch windschwächer. Nur vom Hochschwab ostwärts kanns noch recht stürmisch sein.

Tendenz

Keine Änderung, Tagesgang der Lawinengefahr weiterhin beachten!

Lawinenprobleme



Gefahrenstufen



Exposition

